

Bilanz 2015:

Gutes Wachstum und hohe Leistungsfähigkeit unter erschwerten Rahmenbedingungen

Magdeburg, 24. Juni 2016. In einem schwierigen Marktumfeld haben die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) im Jahr 2015 erneut ihre Leistungsfähigkeit bewiesen und konnten weiter wachsen. Heute zog der Vorstand des einzigen Versicherers mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt eine Bilanz über das 24. Geschäftsjahr der ÖSA.

Die ÖSA Versicherungen, die zur Sparkassen-Finanzgruppe gehören, betreuten Ende 2015 landesweit rd. 960.000 Verträge von Privatkunden, Kommunen und Gewerbekunden. Das sind etwa 23.000 Kundenverträge mehr als im Jahr zuvor. Die gesamten Beitragseinnahmen stiegen im gleichen Zeitraum um 4,8 Prozent auf mehr als 255 Millionen (Mio.) Euro. „Unser Erfolg beruht auf unseren guten fairen Produkten, auf einem umfassenden Service und natürlich auf der engagierten Vertriebsarbeit in unseren rund 100 ÖSA-Vertretungen sowie bei unseren Kooperationspartnern in den regionalen Sparkassen“, hob ÖSA-Vorstandsvorsitzender Peter Ahlgrim hervor.

Die größten Herausforderungen für die Versicherer im Jahr 2015 waren die Nullzinspolitik und der Start von Solvency II. „Hier zahlen sich unsere solide Kapitalanlagestrategie und Risikovorsorge, ein umsichtiges Schadenmanagement, risikogerechte Tarifierung und die Begrenzung von Sach- und Personalkosten aus“, erklärte Peter Ahlgrim.

Anspruchsvoll war das vergangene Jahr auch versicherungstechnisch hinsichtlich der Schadenbelastung. Die ÖSA Feuerversicherung verzeichnete die bisher höchste Anzahl gemeldeter Einzelschäden: exakt 63.714. „Auch bei dieser ungewöhnlichen Schadenhäufung haben wir unser Leistungsversprechen gegenüber den Versicherten ohne Abstriche eindrucksvoll erfüllt“, sagte der Vorstandsvorsitzende.

Der gesamte Schadenaufwand betrug rd. 86 Millionen Euro. Das entspricht einer Schadenquote von 71,4 Prozent. Damit stieg auch die wichtige Schaden-Kosten-Quote von unter 89 Prozent im Jahr 2014 auf 97 Prozent in 2015.

Im Einzelnen:

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt: Zuwachs in allen Sparten

Die ÖSA Feuer betreute die Sachsen-Anhalter Ende 2015 mit insgesamt fast 709.000 Versicherungsverträgen - von der Haftpflicht über den Schutz von Hausrat und Wohngebäude bis zur Kraftfahrzeugversicherung. Das sind ca. 19.000 Verträge mehr als ein Jahr zuvor.

Die gebuchten Beitragseinnahmen im Gesamtgeschäft stiegen weiter auf 125,1 Mio. Euro. „Dieses Wachstum um 5,1 Prozent gegenüber 2014 ist fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt des deutschen Versicherungsmarktes mit 2,7 Prozent“, sagte Vorstand Rainer Bülow.

Entwicklung der Sachsparten:

Zuwachs gegenüber Vorjahr *	Beiträge (%)	Verträge (%)
Kfz incl. Moped (Haftpflicht u. Kasko)	4,5	2,4
Allg. Haftpflicht	4,9	3,2
Unfall	4,2	1,7
Wohngebäude	9,5	3,0
Hausrat	7,2	3,3

*s.a.G. = selbst abgeschlossenes Geschäft

Zugleich erhöhten sich die Leistungen für Schadenfälle. Mit 63.714 gemeldeten Einzelschäden, 23 Prozent mehr als 2014, wurden sogar das Flutjahr 2013 (53.834 Schäden) und das Sturmjahr 2011(54.396) übertroffen. Allein der Orkan „Niklas“ im März und weitere drei Hagelstürme im Sommer 2015 hinterließen zusammen rd. 7.000 kleine oder mittelgroße Gebäude- sowie Fahrzeugschäden und verursachten einen Gesamtschadenaufwand für die ÖSA von ca. elf Mio. Euro.

Mit einem Kapitalanlagebestand von fast 130 Mio. Euro wurde eine Nettoverzinsung von 4,5 Prozent (Vorjahr: 2,6 Prozent) erzielt. Der Jahresüberschuss betrug 0,23 Mio. Euro.

Die ÖSA hilft nicht nur bei Schäden, sondern unterstützt auch die Verhinderung und Begrenzung von Schäden. Um bei Verkehrsunfällen schnell Hilfe zu erhalten, entscheiden sich immer mehr Autofahrer in Sachsen-Anhalt für das automatische Notrufsystem der ÖSA, den ÖSA Copiloten. Zum Jahresende hatten ihn 5.753 Autofahrer an Bord. Die ÖSA hatte die nachrüstbare Notruf-Automatik im Jahr 2010 als erste Versicherung in Deutschland auf den Markt gebracht.

Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt: Mehr Nachfrage und wenig Stornierung bei Altersvorsorge

Im vergangenen Jahr haben die Sachsen-Anhalter mit mehr als 26.000 neuen Verträgen für ihr Alter, gegen Krankheit und Berufsunfähigkeit sowie für die Absicherung ihrer Familien im Todesfall vorgesorgt. Damit erhöhte sich der Vertragsbestand der ÖSA Lebensversicherung auf rd. 251.000. Dahinter steht eine Versicherungssumme von 3,50 (2014: 3,36) Milliarden Euro.

Während der bundesweite Markt der Lebensversicherungen 2015 einen Rückgang verzeichnete, stiegen bei der ÖSA die Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Prozent auf rd. 130 Mio. Euro an. Dabei sanken die Einmalbeiträge um 2,1 Prozent, wohingegen die laufenden Beiträge um 5,7 Prozent zunahmen.

Die ausgezahlten Leistungen summierten sich auf 84,6 Mio. Euro. Davon flossen rd. 67,7 Mio. Euro in auslaufende Lebensversicherungen in Form einer einmaligen Kapitalleistung oder als lebenslange Rente. „Die weiter gesunkene geringe Stornoquote von 3,3 Prozent aller Verträge ist ein Ausdruck der großen Kundenzufriedenheit. Wir haben vorteilhafte Tarife und eine sehr gute Qualität in der Beratung“, sagte Vorstandsmitglied David Bartusch.

Die Kapitalanlagen erhöhten sich auf 1,14 Milliarden Euro (2014: 1,08 Mrd.) Die darauf erwirtschaftete Nettoverzinsung beträgt wie im Jahr zuvor 4,1 Prozent. Damit ist auch die Dotierung der Zinszusatzreserve als bilanzielle Vorsorge gesichert. Diese wurde 2015 aufgrund der Niedrigzinsen am Markt auf 29,1 Mio. Euro (2014: 18,7) weiter erhöht.

„Wir sehen unser Anlagemanagement in einem schwierigen Umfeld bestätigt“, sagte David Bartusch. Der Jahresüberschuss der ÖSA Leben beläuft sich auf 1,9 Mio. Euro wie im Vorjahr.

ÖSA als Partner für das Gemeinwohl

Im Paragraph 18 ihrer Satzung bekennt sich die ÖSA, für den „gemeinen Nutzen“ tätig zu werden. Traditionell fördert sie die Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes und der Jugendfeuerwehr sowie die Schadenprävention in Städten und Gemeinden.

Im Jahr 2015 erhielten u.a. Kindertagesstätten, Schulen, ein Jugendclub und eine Feuerwehr Zuschüsse für den Einbau von Einbruchmeldeanlagen. Das Museum in Kroppenstedt wurde bei der Anschaffung einer Brandmeldeanlage unterstützt.

Bisher 75 Kommunen haben bei der ÖSA einen Rahmenvertrag über eine Feuerwehr-Rente für Frauen und Männer im Einsatzdienst unterschrieben. Damit konnten inzwischen mehr als 6.800 aktive Feuerwehrmitglieder einen individuellen Altersvorsorgevertrag erhalten.

Die ÖSA sichert mehr als 500 Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt und bildet den beruflichen Nachwuchs aus. An den Standorten Magdeburg und Halle sind 312 angestellte Mitarbeiter (Stand: Ende 2015) beschäftigt, davon 16 Azubis und Studenten der Berufsakademie. Für die Vermittlung von Versicherungsleistungen sind mehr als 100 selbstständige ÖSA-Agenturen sowie die Berater in Sachsen-Anhalts Sparkassen tätig.

Ausblick 2016

Das laufende Geschäftsjahr zeigt auch in den ersten fünf Monaten ein gutes Wachstum. Bei der ÖSA Feuer stiegen die Beitragseinnahmen um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Schadenquote lag Ende Mai bei knapp 66 Prozent.

Die ÖSA Leben verzeichnet ein Beitragsplus von 6,6 Prozent. Mit einer im März eingeführten neuen Produktfamilie bietet der Versicherer auch Rentenversicherungen ohne Garantiezins an. Bis Ende Mai hatten sich 547 Sachsen-Anhalter für eine solche ÖSA *StrategieRente* entschieden.

„Mit einer soliden Risikovorsorge und Kapitalanlagestrategie sowie mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Kostenquoten sichern wir die Zukunftsfähigkeit der ÖSA“, blickte Vorstandsvorsitzender Peter Ahlgrim voraus: „Wir sind und bleiben ein stabiler Wirtschaftsfaktor in Sachsen-Anhalt.“